

Bericht zur pädagogischen Qualität



Kindergarten

Bad Nenndorf

Klax Niedersachsen gGmbH

2025/26

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Bericht der Einrichtung	3
1 Einleitung.....	3
2 Unsere Einrichtung	4
3 Wichtige Ereignisse im Jahr 2025/26	5
4 Unsere Ziele	7
Teil 2: Qualitätseinschätzung	8
1 Pädagogische Selbstevaluation - Elternbefragung und Mitarbeitende.....	8
1.1 Erhebungsrahmen	8
1.2 Ergebnisse der Pädagogischen Evaluation (Eltern und Mitarbeitende).....	9
2 Pädagogische Selbstevaluation - internes pädagogisches Audit	13
3 Kinderbefragung	15
3.1 Erhebungsrahmen	15
3.2 Ergebnisse der Kinderbefragung.....	15
4 Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit.....	18
4.1 Erhebungsrahmen	18
4.2 Ergebnisse	18
Qualitätseinstufung	20

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Teil 1: Bericht der Einrichtung

1 Einleitung

Qualität überlassen wir nicht dem Zufall. Wir arbeiten nach verbindlichen Werten und Regeln. Ein verlässliches Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass die Unternehmen der Klax Gruppe ihre Produkte und Dienstleistungen auf einem durchgehend hohen Niveau anbieten. Bei allem, was wir tun, denken wir zuerst an die Bedürfnisse von Kindern und Familien und messen daran den Erfolg unserer Arbeit.

- Wir nutzen gesicherte Methoden und Verfahren zur Qualitätsüberprüfung (Kunden- und Mitarbeitendenbefragung, Kinder- und Schülerumfrage, pädagogische Audits, interne Qualitätskontrolle der Managementsysteme)
- Unsere Angebote unterliegen gesicherten Qualitätsstandards, die die fachliche Aktualität und Relevanz unserer Angebote und Produkte garantieren.
- Klax ist transparent: Wir informieren kontinuierlich und systematisch über Angebote, pädagogische Grundsätze und Qualität.
- Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen an erster Stelle

Die Qualität unserer pädagogischen Dienstleistungen evaluieren wir jährlich. Dazu bilden wir in einem Jahreskreis alle Maßnahmen ab, die für eine unternehmensweite Qualitätssicherung innerhalb der Klax Gruppe notwendig sind. Die Ergebnisse der im Jahresverlauf durchgeführten Evaluationen werden ausgewertet und in dem vorliegenden Qualitätsbericht zusammengefasst.

Falls notwendig, leiten wir aus diesen Ergebnissen entsprechende Maßnahmen und Ziele zur Verbesserung der pädagogischen Qualität ab. Auf Grundlage des Qualitätsberichts werden die pädagogischen Einrichtungen intern zertifiziert. So ist für unsere Kunden stets transparent, mit welcher Qualität ihre Einrichtung die Klax-Pädagogik realisiert.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

2 Unsere Einrichtung

In unserer Kindertageseinrichtung werden aktuell 106 Kinder im Alter von 2,8 bis zum Schuleintritt betreut. Das Team besteht aus 15 pädagogischen Fachkräften, drei Auszubildenden, zwei dual Studierenden, zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden (BFD), einer Küchenkraft sowie einer Reinigungskraft. Die Einrichtung ist montags bis freitags von 7:00 bis 16:00 Uhr geöffnet und bietet den Familien in der Zeit sowohl einen Früh- als auch Spätdienst, der gut angenommen wird.

Die kontinuierliche Personalentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätsarbeit. Eine dual Studierende hat ihr Studium der Kindheitspädagogik erfolgreich abgeschlossen und arbeitet inzwischen als Erzieherin in unserer Einrichtung. Ergänzend absolviert sie die Fortbildung zur Fachkraft für Inklusive Entwicklung und Bildung (IEB). Darüber hinaus übernehmen wir zum Sommer einen Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung als sozialpädagogischen Assistenten. So gelingt es uns, qualifizierte Fachkräfte langfristig an unsere Einrichtung zu binden.

Zur fachlichen Qualität unseres Teams tragen verschiedene Zusatzqualifikationen bei. Mehrere Mitarbeitende sind als Sprachbeauftragte tätig und unterstützen die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. Darüber hinaus verfügen wir über Fachkräfte mit der KiQ-Qualifizierung, die ihre Kompetenzen in den Bereichen Inklusion und Qualitätsentwicklung aktiv in den pädagogischen Alltag einbringen.

Unsere Einrichtung liegt in unmittelbarer Nähe zu einem großen Neubaugebiet, aus dem viele unserer Familien stammen. Direkt angrenzend befindet sich die Klax Krippe, wodurch den Kindern ein fließender Übergang in den Kindergarten ermöglicht wird.

Die Umgebung bietet zahlreiche Möglichkeiten für pädagogische Angebote und Ausflüge. In wenigen Gehminuten sind die Grundschule, ein Hallenbad, der Bahnhof sowie die Freiwillige Feuerwehr erreichbar. Über die Bahnanbindung können sowohl Hannover als auch nahegelegene Waldgebiete unkompliziert besucht werden. Gegenüber der Einrichtung befindet sich außerdem ein Freizeitgelände mit Basketballplatz und Pumptrack, das vielfältige Bewegungsangebote ermöglicht. Die Nähe zur Grundschule fördert einen regelmäßigen Austausch und gemeinsame Projekte, wodurch der Übergang der Kinder in die Schule unterstützt wird.

Unser großzügiges Außengelände bietet vielfältige Bewegungs- und Naturerfahrungen. Gemeinsam mit den Kindern pflegen wir Hochbeete, die im Rahmen einer Kooperation mit Edeka bepflanzt wurden. So erleben die Kinder Natur, Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln unmittelbar.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien und externen Kooperationspartnern ist für uns selbstverständlich. Regelmäßig stattfindende Beiratssitzungen fördern den Austausch zwischen Eltern und Einrichtung. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Frühförderstellen und Logopädie sowie weiteren Fachdiensten zusammen, um die individuelle Entwicklung jedes Kindes bestmöglich zu begleiten.

3 Wichtige Ereignisse im Jahr 2025/26

Das Kitajahr 2025/2026 war geprägt von vielfältigen Bildungsangeboten, einer engen Zusammenarbeit mit Familien sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Erschließung des Sozialraums. Durch regelmäßige Ausflüge mit Bus und Bahn erweiterten die Kinder ihre Kompetenzen im sicheren Verhalten im Straßenverkehr, im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie in ihrer Orientierung außerhalb der Kindertagesstätte. Ergänzend fanden regelmäßige Besuche von Spielplätzen in der näheren Umgebung sowie Ausflüge nach Lauenau und Rodenberg statt, wodurch die Kinder vielfältige Bewegungs- und Naturerfahrungen sammeln konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Landesgartenschau in Bad Nenndorf. Die dortigen Angebote, insbesondere das „Bewegte Klassenzimmer“, ermöglichten den Kindern ganzheitliche Erfahrungen in den Bereichen Bewegung, Wahrnehmung und Natur. Darüber hinaus wurden verschiedene kulturelle und naturpädagogische Bildungsangebote wahrgenommen, darunter der Besuch des Kinos in Bad Nenndorf, eines Theaterstücks mit unterstützender Gebärdensprache, des Bienenhauses in Reinsdorf im Rahmen des Lotusplans sowie der Freilichtbühne in Barsinghausen.

Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis stellte der Tagesausflug mit dem Reisebus in die Lüneburger Heide dar. Der Besuch des Wildparks sowie des Baumwipfelpfades bot den Kindern vielfältige Möglichkeiten, Natur mit allen Sinnen zu erleben und ihr Wissen über Tiere und Lebensräume zu erweitern.

Die Gesundheitsförderung wurde durch die Zusammenarbeit mit der AOK im Rahmen des Programms „JolichenKids“ weiter gestärkt. Darüber hinaus nahmen pädagogische Fachkräfte an einer KiQ-Fortbildung der Stiftung Kinder forschen teil. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der alltagsintegrierten MINT-Bildung und der Frage, wie Kinder durch entdeckendes Forschen, Experimentieren und gemeinsames Erkunden in ihrer Neugier und ihrem Bildungsprozess unterstützt werden können. Die gewonnenen Impulse fließen

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

kontinuierlich in den pädagogischen Alltag ein und tragen zur Weiterentwicklung der Bildungsqualität in der Einrichtung bei.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gestaltung gelingender Übergänge von der Kindertagesstätte in die Grundschule. Der regelmäßige pädagogische Austausch mit der Grundschule wurde fortgeführt und durch verschiedene gemeinsame Aktionen ergänzt. Die zukünftigen Schulkinder erhielten unter anderem eine Einladung zur Generalprobe des Zirkusprojekts der Grundschulkinder. Darüber hinaus fanden Vorlesevormittage statt, bei denen Viertklässler den zukünftigen Erstklässlern vorlasen und erste Kontakte geknüpft werden konnten. Ergänzend wurde die Kooperation mit dem örtlichen Handballverein fortgeführt. Im Rahmen mehrerer Bewegungsangebote gestalteten Vereinsmitglieder Sporteinheiten mit den zukünftigen Schulkindern und förderten dabei Freude an Bewegung sowie soziale Kompetenzen.

Die Erziehungspartnerschaft mit den Familien wurde durch verschiedene kreative Nachmittage in den Gruppen gefördert. Diese boten Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben. Der Adventsnachmittag mit dem Verkauf selbst gestalteter Bastelarbeiten zugunsten des Fördervereins stärkte zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Einrichtung. Durch das Engagement der Eltern konnten weitere besondere Veranstaltungen, wie der Besuch eines Zauberers sowie ein Puppentheater der Musikpiraten, für die Kinder ermöglicht werden.

Im April 2026 erfolgte ein Leitungswechsel, der gemeinsam mit dem Team gestaltet wurde. Ziel war es, Bewährtes fortzuführen und gleichzeitig neue Impulse für die Weiterentwicklung der Einrichtung zu setzen.

Das Sommerfest im Juni bot Kindern, Familien und Mitarbeitenden zahlreiche Gelegenheiten für Begegnung und gemeinsames Erleben. Mit verschiedenen Mitmachstationen und einer positiven Atmosphäre stellte die Veranstaltung einen gelungenen Abschluss des Kitajahres dar.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

4 Unsere Ziele

Im Kitajahr 2025/2026 konnten zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Kinderrechte, Elternarbeit und pädagogische Qualitätsentwicklung angestoßen und teilweise erfolgreich umgesetzt werden. Besonders die Entwicklung eines Feedbackkonzepts für Kinder und Eltern sowie die Verbesserung der Transparenz pädagogischer Prozesse wurden erfolgreich realisiert.

Die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten im Team, die regelmäßige Durchführung von Kinderkonferenzen sowie das Elternprojekt „Schatzsuche“ wurden begonnen, konnten jedoch noch nicht dauerhaft im pädagogischen Alltag verankert werden. Auch Elternangebote wie das Elterncafé wurden umgesetzt, zeigten jedoch Optimierungsbedarf hinsichtlich ihrer Erreichbarkeit.

Insgesamt wurden wichtige Grundlagen geschaffen. Für das kommende Kitajahr liegt der Schwerpunkt darauf, begonnene Maßnahmen nachhaltig zu verstetigen, regelmäßig zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Bad Nenndorf, 03. Juli 2026

Lisa Panitz

(Einrichtungsleitung Bad Nenndorf)

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Teil 2: Qualitätseinschätzung

Im Rahmen der jährlichen pädagogischen Selbstevaluation wurden Daten mit verschiedenen Methoden erhoben. Die Befragung von ¹Eltern und Mitarbeitenden zur Einschätzung der pädagogischen Arbeit bildet zusammen mit der fachlichen Begutachtung durch unsere Auditoren das Fundament dieser Qualitätseinschätzung.

1 Pädagogische Selbstevaluation - Elternbefragung und Mitarbeitende

1.1 Erhebungsrahmen

Erhebungszeitraum: 02. Februar – 20. Februar 2026

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung Eltern: 30% (Vorjahr: 71%)

Beteiligung Mitarbeiter: 67% (Vorjahr: 83%)

Befragungsinhalte: Zur Messung der pädagogischen Qualität wurden die allgemeine Zufriedenheit, die Einschätzung der pädagogischen Qualität anhand der Kriterien des Klax-Fraktals und eine abschließende Rückkehrfrage zur Bindung an die Einrichtung.



Das Fraktal der Klax-Pädagogik

Die erhobenen Daten wurden der Einrichtungsleitung und der Elternvertretung vorgestellt und gemeinsam mit diesen interpretiert und ausgewertet.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2 Ergebnisse der Pädagogischen Evaluation (Eltern und Mitarbeitende)

1.2.1 Die Entscheidungsfrage

Die Ergebnisse der Elternbefragung zur Frage „Würden Sie sich wieder für Klax entscheiden?“ zeigen für die auswertbaren Befragungsjahre überwiegend positive Bewertungen (Abbildung 1). Der Anteil der positiven Antworten (zusammengefasst aus „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei 73,0 % im Jahr 2024/2025 und steigt auf 81,4 % im Jahr 2025/2026. Gleichzeitig sinkt der Anteil der kritischen Bewertungen (zusammengefasst aus „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“) von 27,0 % auf 18,5 %. Für das Jahr 2023/2024 war aufgrund einer Beteiligung von weniger als 30 % keine Auswertung möglich. Insgesamt zeigt sich zwischen den beiden auswertbaren Befragungsjahren ein Anstieg der Zustimmungswerte bei gleichzeitig rückläufigen kritischen Rückmeldungen.

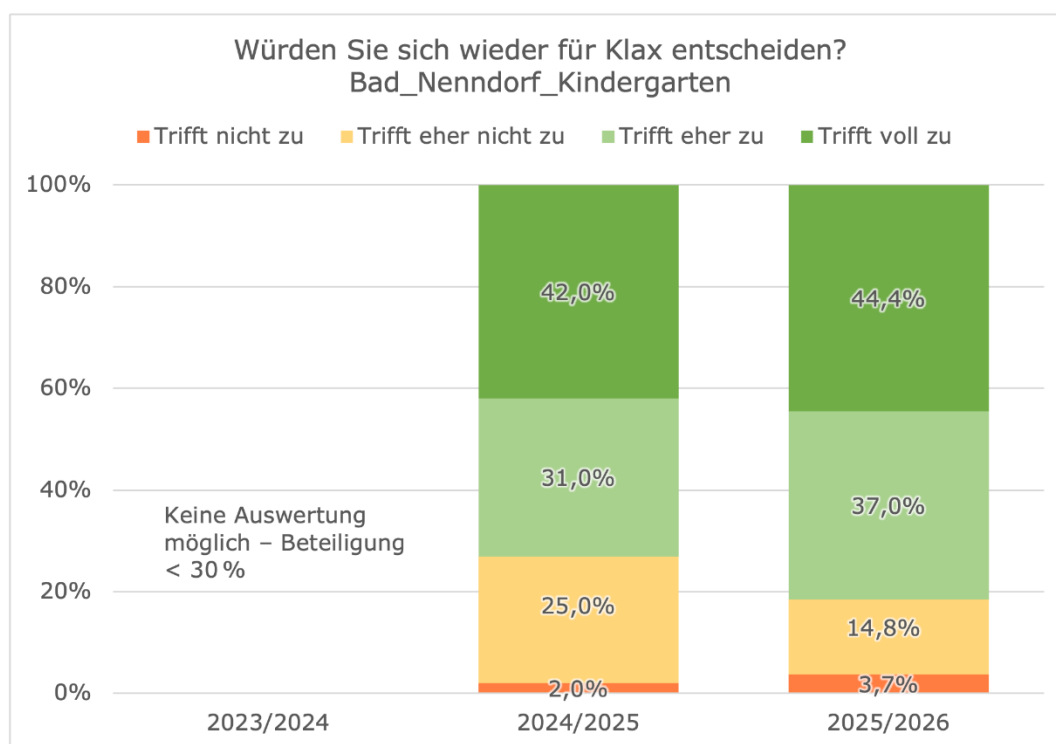


Abbildung 1: Ergebnisse der Entscheidungsfrage im Zeitvergleich

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2.2 Allgemeine Zufriedenheit

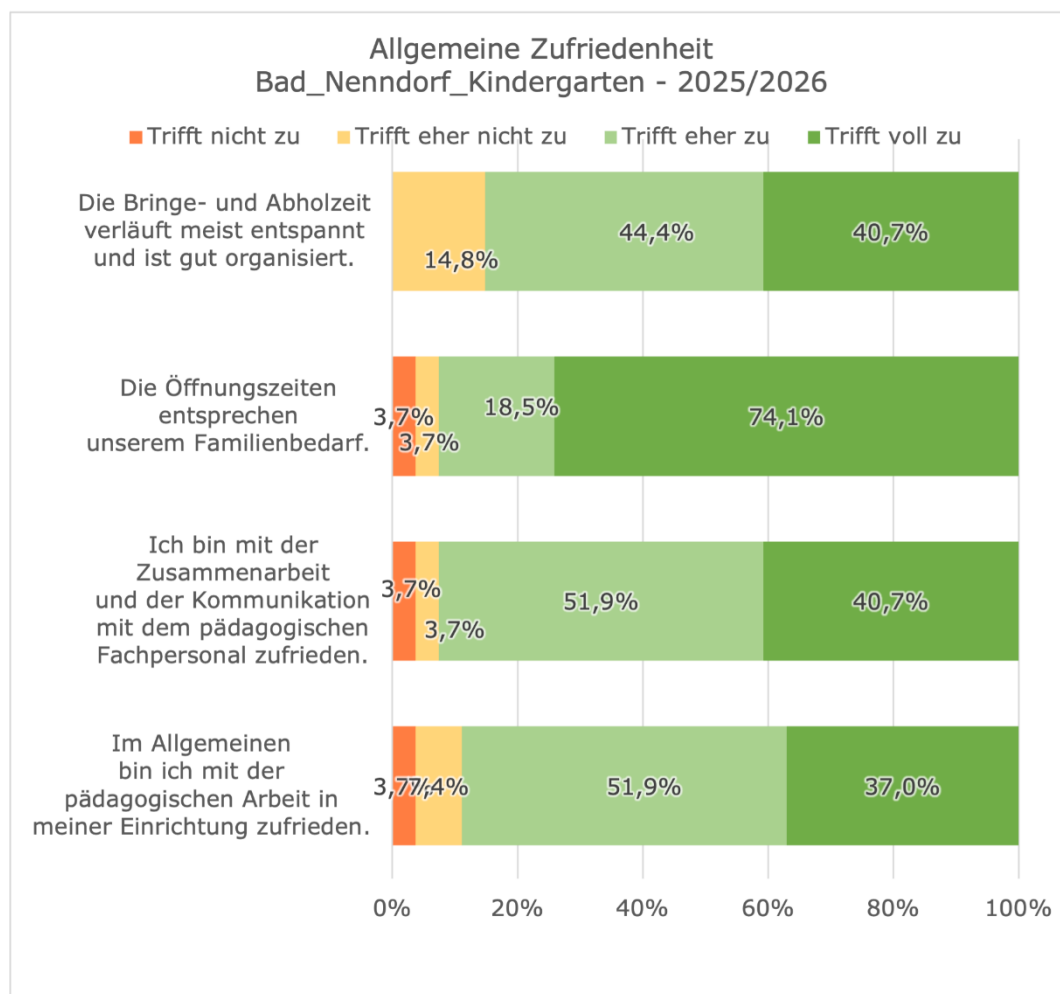


Abbildung 2: Ergebnisse zur allgemeinen Zufriedenheit

Abbildung 2 zeigt die Ergebnisse der Elternbefragung zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Zustimmung (zusammengefasst aus den Antwortkategorien „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei der Bringe- und Abholsituation bei 85,1 %, bei den Öffnungszeiten bei 92,6 %, bei der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem pädagogischen Fachpersonal bei 92,6 % sowie bei der pädagogischen Arbeit bei 88,9 %.

Die höchsten Zustimmungswerte werden für die Öffnungszeiten sowie die Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem pädagogischen Fachpersonal erreicht. Kritische Bewertungen (zusammengefasst aus „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“) liegen zwischen 7,4 % und 14,8 %. Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine hohe Zufriedenheit der befragten Eltern in allen abgefragten Bereichen.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2.3 Einschätzung der Eltern und Mitarbeitenden zur Umsetzung der differenzierten Betrachtung der Dimensionen

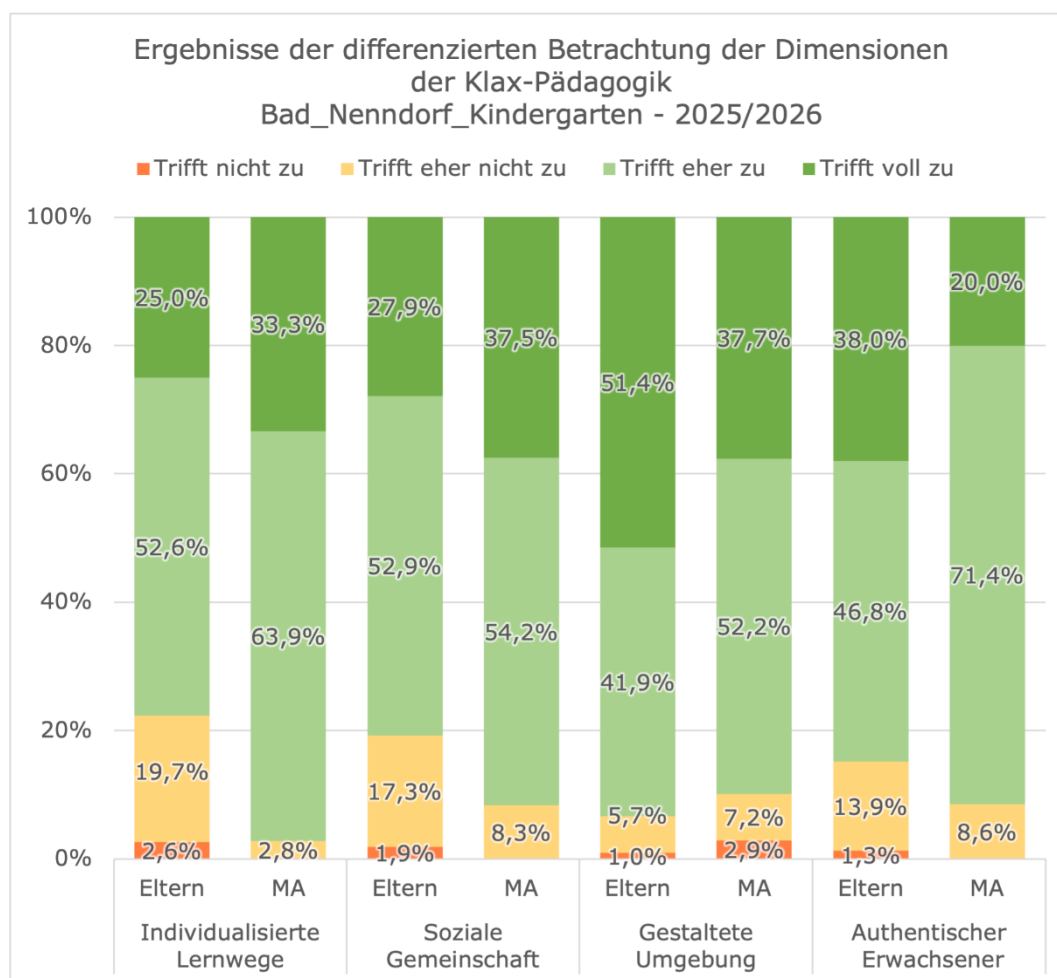


Abbildung 3: Ergebnisse der differenzierten Betrachtung der Dimensionen der Klax-Pädagogik

Die Ergebnisse der differenzierten Betrachtung der Dimensionen der Klax-Pädagogik zeigen insgesamt überwiegend positive Bewertungen sowohl durch die Eltern als auch durch die Mitarbeitenden. Die Zustimmung (zusammengefasst aus den Antwortkategorien „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei den Eltern zwischen 77,6 % und 93,3 %. Die höchste Zustimmung erreicht die Dimension Gestaltete Umgebung mit 93,3 %, gefolgt von Authentischer Erwachsener mit 84,8 %, Soziale Gemeinschaft mit 80,8 % und

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Individualisierte Lernwege mit 77,6 %. Kritische Bewertungen (zusammengefasst aus „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“) bewegen sich bei den Eltern zwischen 6,7 % und 22,3 %.

Auch die Mitarbeitenden bewerten die Dimensionen überwiegend positiv. Die Zustimmungswerte liegen zwischen 89,9% und 97,2 %. Die höchsten Zustimmungswerte entfallen auf die Dimension Individualisierte Lernwege mit 97,2 %, gefolgt von Soziale Gemeinschaft (91,7 %), Authentischer Erwachsener (91,4 %) und Gestaltete Umgebung (89,9 %). Kritische Bewertungen treten bei den Mitarbeitenden lediglich in geringem Umfang auf und liegen zwischen 2,8 % und 10,1 %. Zudem wurden die Dimensionen Individualisierte Lernwege, Soziale Gemeinschaft und Authentischer Erwachsener von den Mitarbeitenden vollständig ohne Bewertungen in der Kategorie „trifft nicht zu“ bewertet.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Mitarbeitenden die Umsetzung der Dimensionen der Klax-Pädagogik durchweg positiver bewerten als die Eltern.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

2 Pädagogische Selbstevaluation - internes pädagogisches Audit

Datum des Audits: 10. März 2026

Erhebungsart: Qualitätsaudit

Auditierungsgrundlagen:

Analog zu der Eltern- und Mitarbeitendenbefragung wird im Rahmen des internen pädagogischen Audits, die pädagogische Qualität entlang der vier Dimensionen der Klax-Pädagogik bewertet.

1. Individualisierte Lernwege
2. Soziale Gemeinschaft
3. Gestaltete Umgebung
4. Authentische Erwachsene

Im Audit wurde geprüft, inwieweit diese vier Dimensionen in den verschiedenen Tagesphasen umgesetzt werden:

- Morgenkreis
- pädagogisches Angebot
- Freispiel und offene Angebote
- Aufenthalt im Freien
- Mahlzeiten
- Abschlusskreis
- Ruhephasen
- Pflegesituation
- Bring- und Abholsituation
- Ordnung und Sicherheit
- Regeln

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Bewertungsskala:

A+	Beispielhafte Umsetzung
A	Komplette Umsetzung
AB	Funktionierende Umsetzung mit Verbesserungspotenzial
B	Durchschnittliche Umsetzung mit Auflagen
BC	Nicht funktionierende Umsetzung (erneute Prüfung)
C	Keine Umsetzung (erneute Prüfung)

Auswertung:

Die Ergebnisse wurden in einem Auditbericht zusammengefasst und der Einrichtungsleitung zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung erhielt folgende Auditnote:

A

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

3 Kinderbefragung

3.1 Erhebungsrahmen

Erhebungszeitraum:	02. Februar – 20. Februar 2026
Erhebungsart:	Kinderinterview
Beteiligung:	85% (Vorjahr: 97%)

Ein Bestandteil der pädagogischen Selbstevaluation ist auch die Kinderbefragung. Analog zur Eltern- und Mitarbeitendenbefragung werden im Rahmen der Kinderbefragung die Einschätzungen der Kinder zu der Qualität ihres Kindergartens entlang der vier Dimensionen der Klax-Pädagogik erhoben.

3.2 Ergebnisse der Kinderbefragung

3.2.1 Ergebnisse der „Entscheidungsfrage“

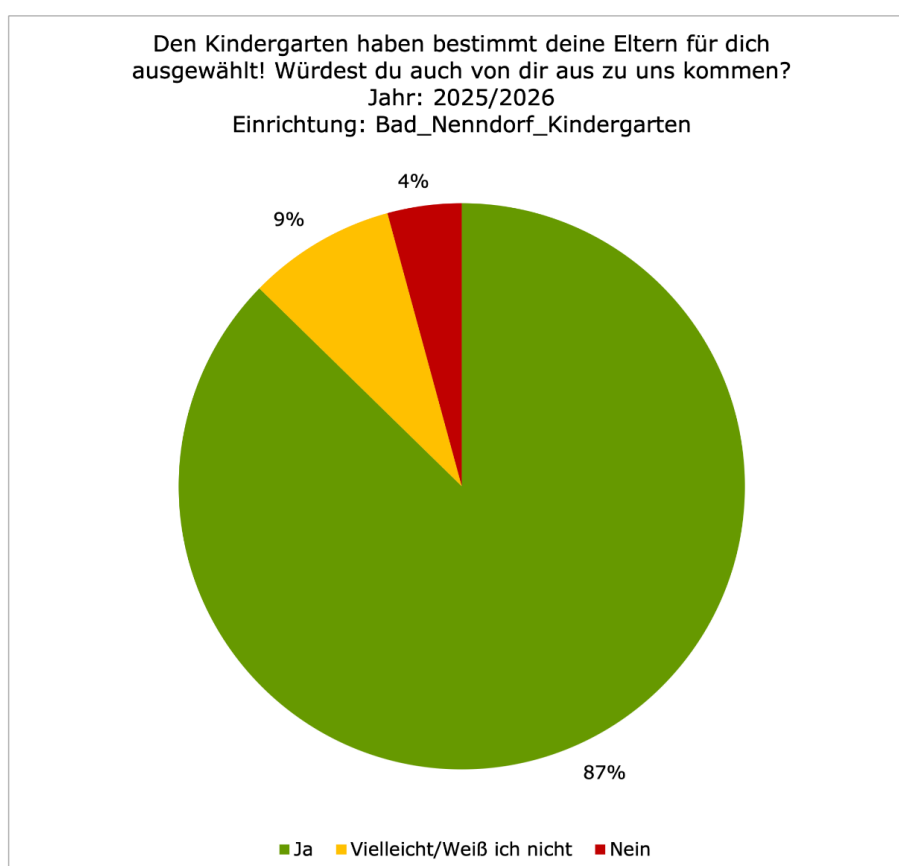


Abbildung 4: Ergebnisse der Frage würdest du von dir aus zu uns kommen?

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Abbildung 4 zeigt die Ergebnisse der Kinderbefragung zur Frage, ob die Kinder sich selbst für die Einrichtung entscheiden würden. 87 % der Kinder beantworteten die Frage mit „Ja“, 9 % wählten die Antwort „Vielleicht/Weiß ich nicht“ und 4 % antworteten mit „Nein“. Damit entfällt der überwiegende Anteil der Nennungen auf die positive Antwortkategorie, während neutrale und ablehnende Rückmeldungen lediglich einen geringen Anteil ausmachen.

3.2.2 Ergebnisse zur Umsetzung der vier Klax Dimensionen aus Perspektive der Kinder Auswertung der pädagogischen Evaluation

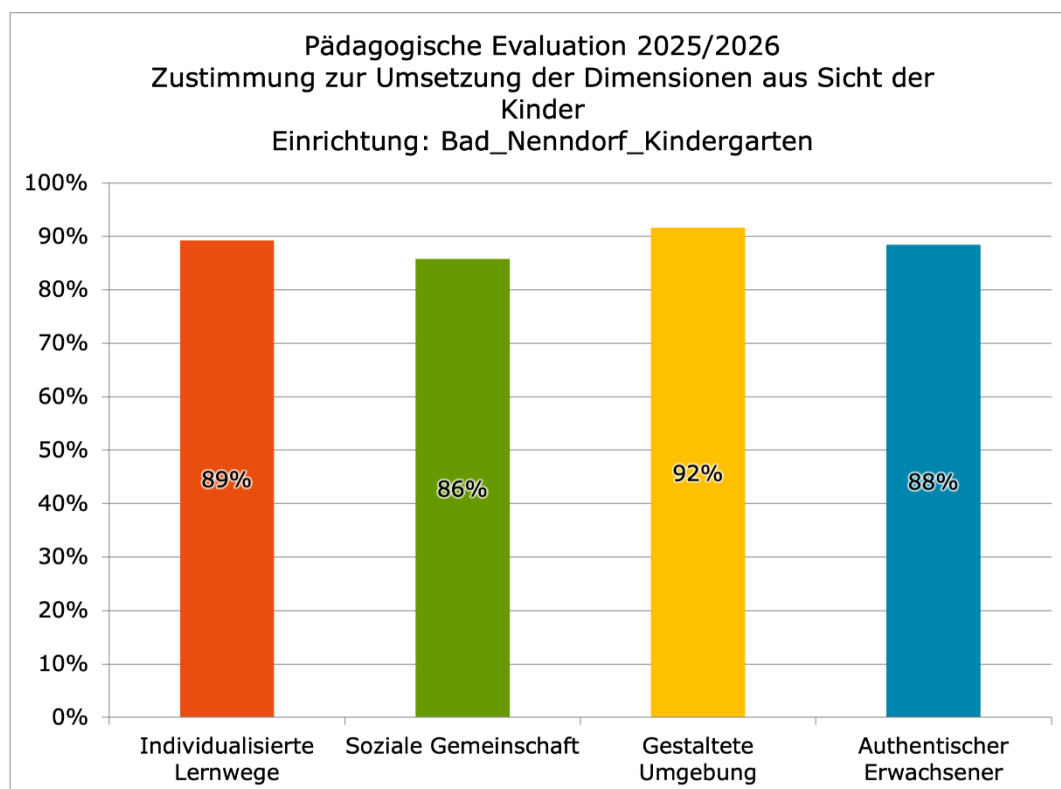


Abbildung 5: Ergebnisse der Zustimmung zur Umsetzung der vier Dimensionen der Klax-Pädagogik aus Sicht der Kinder

Abbildung 5 zeigt die Ergebnisse der pädagogischen Evaluation aus Sicht der Kinder zur Umsetzung der Dimensionen der Klax-Pädagogik. Die Zustimmungswerte liegen in allen vier Dimensionen auf einem hohen Niveau und bewegen sich zwischen 86 % und 92 %. Die höchste Zustimmung erreicht die Dimension Gestaltete Umgebung mit 92 %, gefolgt von den Individualisierten Lernwegen mit 89 % und dem Authentischen Erwachsenen mit 88 %. Die Dimension Soziale Gemeinschaft wird von 86 % der Kinder positiv bewertet und

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

weist damit den niedrigsten Zustimmungswert auf. Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine hohe Zustimmung der Kinder in allen betrachteten Dimensionen.

Was genau durch die Kinder besonders positiv, aber auch weniger positiv bewertet wurde, wird vom Team der Einrichtung im Rahmen des diesjährigen Klausurzyklus detailliert ermittelt und ausgewertet.

3.2.3 Angebote

Die Ergebnisse der Kinderbefragung zu den bevorzugten Bildungsbereichen zeigen eine Verteilung der Nennungen auf mehrere Angebote. Am häufigsten wurde der Bereich Körper und Bewegung mit 36 % genannt. Es folgen das Atelier mit 21 %, die Kategorie Andere mit 14 % sowie der Bildungsbereich Universum mit 13 %. Der Bereich Musik erreicht einen Anteil von 12 %, während Gesellschaft mit 4 % den niedrigsten Anteil der Nennungen aufweist. Die höchsten Anteile entfallen damit auf die Bereiche Körper und Bewegung sowie Atelier.

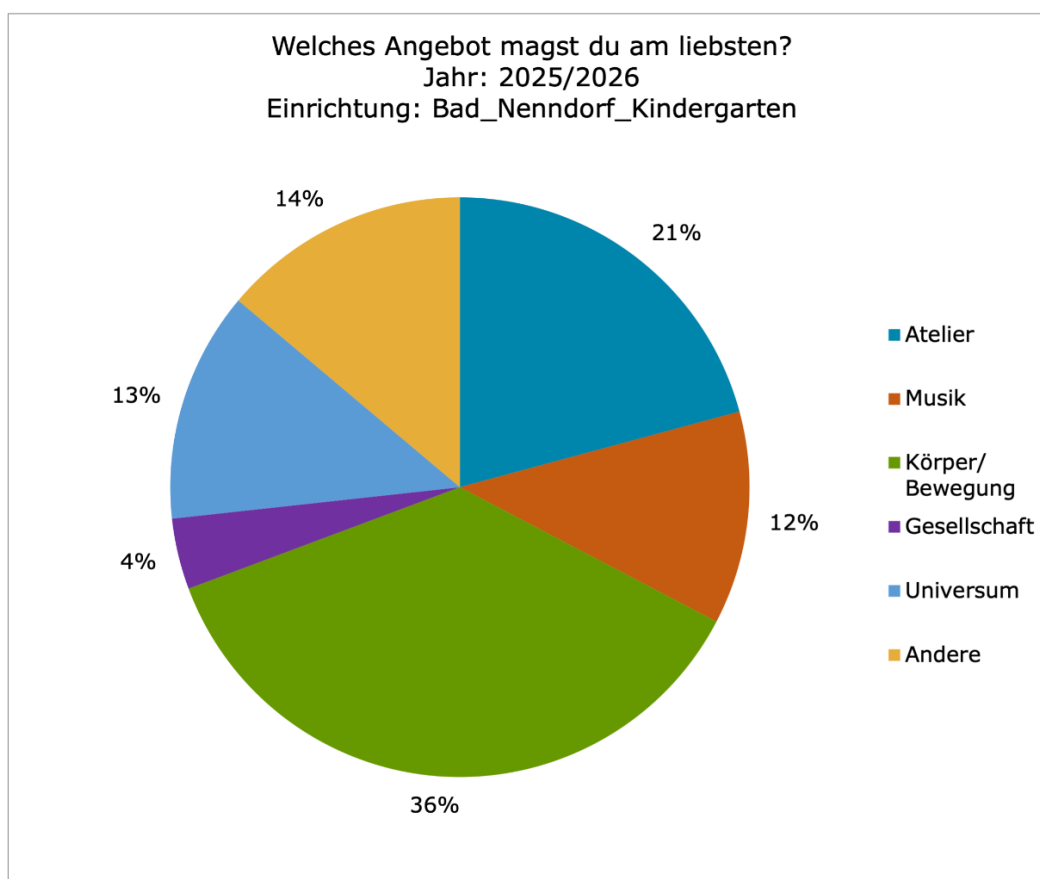


Abbildung 6: Ergebnisse der Frage zu den beliebtesten Bildungsangeboten aus Sicht der Kinder

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

4 Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit

4.1 Erhebungsrahmen

Erhebungszeitraum: 03. November – 20. November 2025
Erhebungsart: Onlinefragebogen
Beteiligung: 86% (Vorjahr: 91%)

4.2 Ergebnisse

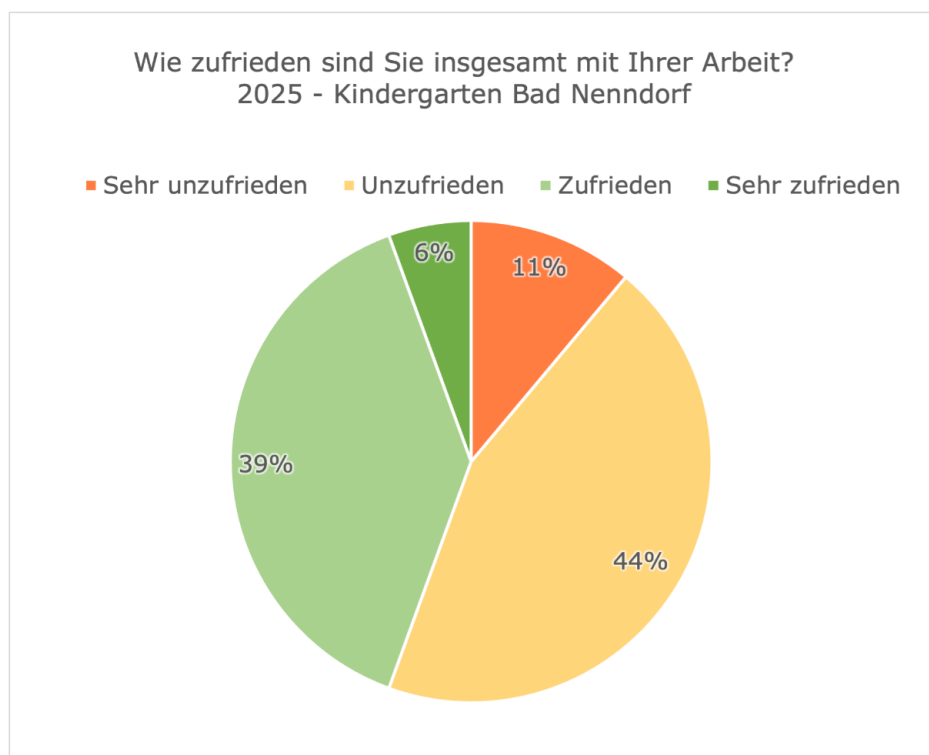


Abbildung 7: Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheit

Abbildung 7 zeigt, dass die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden unterschiedlich bewertet wird. 45 % der Befragten geben an, zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Arbeit zu sein, davon 39 % „zufrieden“ und 6 % „sehr zufrieden“. Demgegenüber bewerten 55 % ihre Arbeitszufriedenheit als unzufrieden oder sehr unzufrieden, davon 44 % „unzufrieden“ und 11 % „sehr unzufrieden“. Damit überwiegen die kritischen Bewertungen gegenüber den positiven Rückmeldungen. Die detaillierte Ermittlung und Auswertung der Ursachen für diese Verteilung wird vom Team der Einrichtung im Rahmen des diesjährigen

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Klausurzyklus vorgenommen. Dabei wird insbesondere untersucht, wie die Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig gesteigert werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weitere Qualitätsentwicklung der Einrichtung ein.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Qualitätseinstufung

Für die Qualitätseinstufung der Einrichtung wurden die Ergebnisse der pädagogischen Selbstevaluation aus der Eltern- und Mitarbeitendenbefragung, des internen pädagogischen Audits und der Kinderbefragung gewichtet. Dabei werden Qualitätsstufen von A+ bis C vergeben. Folgende Bedeutung haben die Einstufungen:

- A+ = ausgezeichnete Qualität
- A = durchgehend hohe Qualität
- B = gute Qualität mit Aufträgen zur Verbesserung
- C = Umsetzung mit hohem Verbesserungspotential

Das Team des Kindergartens *Bad Nenndorf* konnte im Kita-Jahr 2025/26 aufgrund der Evaluationsergebnisse mit der

Qualitätsstufe A

ausgezeichnet werden.

Berlin, im Juli 2026

Klax Qualitätsmanagement

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.